

Amtes & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich
2mal und kostet in Wal-
dungen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
jährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschlagsgebühr
die 3spaltige Zeile ober-
deren Raum 2 Kreuzer.

N^o 47. Einunddreißigster Jahrgang. Samstag den 18. Juni 1870.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bekanntmachung an die Ortsvorsteher, betr. den Beginn der ordentlichen Aushebung für das Jahr 1870.

Nach §. 13 der Instruction zu Vollziehung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 12-28. März 1868 hat das Rekrutirungsgeschäft in jeder Gemeinde mit Entwurfung der Rekrutirungsliste am 1. Juli zu beginnen.

Zu Vollziehung dessen werden die Ortsbehörden auf die §§. 13—32 der Instruction verwiesen und aufgefordert, genau nach diesen Bestimmungen und dem Formular I. zur Rekrutirungsliste zu verfahren (vergl. Handausgabe des Gef. S. 53—63. und 155—166.)

Die Formulare zu diesen Listen sind bereits an die Ortsvorsteher abgegangen.

Bis zum 5. Juli ist von dem Ortsvorsteher anzuzeigen, daß mit Abfassung der Rekrutirungslisten der Anfang gemacht worden, wogegen das für das Oberamt bestimmte Exemplar spätestens am 2. August hier einzukommen hat.

Die vorgeschriebenen Termine, wie sie aus den angeführten §§. ersichtlich, beziehungsweise die oben berührten, müssen genau eingehalten und die Listen mit der vorgeschriebenen Beurkundung (Handausgabe 166) vorgelegt werden.

Den 16. Juni 1870.

R. Oberamt.
Schott, A.-B.

Waiblingen.

Geldentschädigung für die Besoldungsfrucht der Schullehrer.

Die Durchschnittspreise für die Besoldungsfrucht der Lehrer, wie sie da, wo kein besonderes Uebereinkommen vorliegt, zu berechnen sind, belaufen sich auf das Statsjahr 1869/70 auf 5 fl. 56 $\frac{1}{4}$ kr. pro Scheffel Dinkel oder 3 fl. 45 $\frac{3}{4}$ kr. pro Centner, welche bei der bevorstehenden Besoldungsberechnung zu Grund zu legen sind.

In den Fällen, in welchen wegen Dienstwechsels die Quartalspreise zur Anwendung kommen, wird auf die in den Amtsblättern N. 73 und 98 des vorigen Jahrs, sowie N. 18 und 43 dieses Jahrs bekannt gemachten Schrankenpreise von Winnen- den, die für den ganzen Bezirk maßgebend sind verwiesen.

Den 17. Juni 1870.

R. Oberamt.
Schott, A.-B.

Waiblingen.

Oeffentlicher

Aufruf.

Rosine Holzwarth von Stifts- grundhof hat wegen Ansprache aus unehelichem Beischlaf, Proceßklage gegen Jakob Schmalzrieth von Leutenbach erhoben und fordert: für das Kränzchen 10 fl., für Tauf- und Kindbettkosten 20 fl. und für das am 7. April 1870 geborene Kind 50 fl. jährliche Alimente.

Schmalzrieth, dessen Aufenthalts- ort unbekannt ist, wird zu mündli- cher Verhandlung dieser Klage hiemit auf Freitag den 16. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem An- fügen hieher vorgeladen, daß so lange sein Aufenthalt nicht angezeigt wird, alle ferner in dieser Instanz entstehenden Verfügungen ihm ledig-

lich durch Aushängen am Gerichts- gebäude zugestellt werden.

Den 10. Juni 1870.

R. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Waiblingen.

Gewerbesteuerfah.

Diejenigen, welche eine Aenderung be- antworten wollen, haben am nächsten Montag den 20. d. Mts. von Morgens 7 Uhr bis 11 Uhr bei dem Stadtschul- theißenamt Anzeige hievon zu machen.

Dabei wird wiederholt darauf auf- merksam gemacht, daß vor dem Beginn eines Gewerbes auf eigene Rechnung nach Art. 4. der neuen Gewerbeordnung stets dem Stadtschultheißenamt Anzeige zu machen ist und daß Unterlassung die- ser Anzeige mit Nachholung der verfal- lenen Gewerbesteuer, neben der etwa durch den unbefugten Betrieb des Gewerbes verwirkten Strafe durch Geld- buße bis zu dreißig Gulden bestraft wird.

Den 16. Juni 1870.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Georg Strider von Gröndelhardt, hier wohnhaft befaßt sich mit Botengeschäften. Derselbe hat jedoch keinerlei Caution ge- stellt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 15. Juni 1870.

Gemeinderath.

Bibelfest.

Nächsten Sonntag, 19. Juni findet in Winnen- den, Mittags halb 3 Uhr Gottesdienst statt, zu welchem alle Freunde der Bibelfache herzlich eingeladen sind; nachher Berathung der Vereinsglieder im Rathhause.

Waiblingen, 11. Juni 1870.

Helfer Gundert.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat 2 Stück neue

Brückenwagen

unter Garantie billig zu verkaufen, ein Stück für eine Gemeinde oder ein größeres Geschäft passend mit 12 Ctr. Trag- kraft, die andere 6—8 Ctr. Tragkraft.

Carl Schäfer.

Landwirthschaftlicher Verein des Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse der Plenar-Versammlung gemäß wird das diesjährige landwirthschaftliche Particularfest am

Petrus- und Paulus-Feiertag

den 29. Juni in Waiblingen abgehalten, wobei neben den Prämien an treue Dienstboten, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Vertheilung kommen und zwar:


a. für Zuchtstuten,		4. " 5 fl. 15 fr.		4. " 5 fl. 15 fr.			
mit dießjährigen Fohlen und Beschäl-scheinen		5., 6. u. 7., je 3 fl. 30 fr.		5. " 3 fl. 30 fr.			
1. Preis	5 fl. 15 fr.	c. für Ralberfarren,					
2. Preis	5 fl. 15 fr.	bei welchen noch kein Zahnwexsel statt-					
3. Preis	3 fl. 30 fr.	gefunden hat:					
d. für Zuchtfarren,		1. Preis	7 fl.	1. Preis		7 fl.	
mit noch mindestens 2 Ralberzähnen:		2. " 5 fl. 15 fr.	e., für Ober:				
1. Preis	14 fl.	3., 4. u. 5., je 3 fl. 30 fr.	1. Preis				7 fl.
2. " 10 fl. 30 fr.	f., für Mutterschweine:				2. " 5 fl. 15 fr.		
3. " 7 fl.	1. Preis	10 fl. 30 fr.	1. Preis				7 fl.
		2. " 8 fl. 45 fr.	2. " 5 fl. 15 fr.				
		3. " 7 fl.	3. " 3 fl. 30 fr.				
						4. " 3 fl. 30 fr.	

Für nicht prämirte, aber doch preiswürdige Farren wird eine Reisekosten-Entschädigung bezahlt und ist sämtliches Vieh Morgens zwischen 8 bis 9 Uhr auf dem Festplatz aufzustellen. Die Dienstboten-Zeugnisse wollen bis Mittwoch den 22. d. M. eingeschickt und können Formulare zu denselben von dem Vereins-Sekretär Herrn Stadtschultheiß Egel in Waiblingen bezogen werden. Die verehrlichen Schultheisenämter werden um gehörige Bekanntmachung ersucht. Den 14. Juni 1870. Vorstand Schott.

Revier Weiffach.

Brenn- und Kleinholzverkauf.

Dienstag den 21. bis 23. M.



im Staatswald Nutrain bei Illmerbach 759 eichene 54 Nadelholz; Baumstüben 11-20' lang, 1 Klafter eichene Prügel und 27 1/2 Klafter dto. Reisprügel; ferner im Ueberzwerchhänle 4 Loos Abfall- und Reinigungsresten. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Nutrain oben auf der Abtheilungsline. Reichenberg den 10. Juni 1870. R. Forstamt. Schtner.

Reisingen.

Markt-Anzeige.

Nachdem die hiesige Gemeinde zu Abhaltung zweier Vieh- und Schweine-Märkte concessionirt worden ist, werden die Herren Käufer und Verkäufer in Kenntniß gesetzt, daß am Donnerstag den 30. Juni d. J. der erste derartige Markt abgehalten wird. An einem lebhaften Verkehr ist nicht zu zweifeln, weil hier, und in den vielen nahe liegenden Gemeinden der Viehstand sehr bedeutend ist. Standgeld wird keines erhoben und ist für gute Stallungen gesorgt. Käufer und Verkäufer werden deshalb zum Besuche freundlich eingeladen.


Gemeinderath.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Feiertag Johannes der Täufer 24. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr findet in Rorb die auf Sonntag den 19. d. M. anberaumt gewesene Ausschussung statt. Tagesordnung: Besprechung über die auf das landwirthschaftliche Fest Bezug habenden Gegenstände. Waiblingen den 14. Juni 1870. Der Vorstand Schott.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag und Dienstag den 27. und 28. Juni im Part und Junggehölz: 105 Klafter und 3575 Wellen, meist buchen. Zusammenkunft je 9 Uhr auf dem Schloßes-Platz; für das Junggehölz am 2ten Tag um 11 Uhr beim weißen Stein. Schorndorf den 16. Juni 1870. R. Forstamt. Fischbach.

Waiblingen.

Feuerwehr.



Nächsten Sonntag den 19. Juni machen die uniformirten Abtheilungen der hiesigen Feuerwehr einen Reisezug nach Strecken-selbach. Sammlung in voller Ausrüstung um 12 Uhr Mittags bei Metzger Ferdinand. Abmarsch präcis 12 1/2 Uhr.

Hochberg.

Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr, wird die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 16. Juni 1870. Gemeinderath. Egel

Waiblingen.

Schensfleisch

Wittwe Buhl am Markt.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete hat einen Wagn in der Lehentzener zu verpachten, sowie das Gras von 1 1/2 Brit. Wiesen im Rezenbach zu verkaufen. W. Böhlinger's Wittwe.

Bäder Föhl in Cannstadt hat einen Wagen Dung zu verkaufen.

Blüderhausen.

Unterzeichneter hat circa 130 Klafter Tannenholz sowie 6-8 Klafter aspen Prügelholz 6-8 Zoll stark, für Dreher geeignet, billig zu verkaufen. Adlerwirth Widmann. Nähere Auskunft ertheilt C. Ottenbacher in Waiblingen.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von unsern

Tapeten

eigener Fabrik, Mustertarten, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen zur gefl. Auswahl bei Herrn **Wilh. Gasteiger in Waiblingen** niedergelegt haben.

Heidelberg, im März 1870.

Gebrüder Scherer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gefl. Aufträgen bestens.

Wilh. Gasteiger.

Stuttgart.

Den **An- und Verkauf** aller Sorten **Staats-Industrie- und Eisenbahn-Papiere** sowie die Einlösung von **Coupons** besorgt bestmöglichst

Das Bank- und Wechselgeschäft
Gutmann & Cie.
Salverstraße 24.

Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Konstruktion — halte ich besonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für jeden Herd einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich aufgestellt. Ludwigsburg, **C. Wacker, Körnergasse.**

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Kullisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. Bereits über Hundert geheilt.

Waiblingen.

Freiwilliger Reisezugs.

Nichtkommandirte Einladung nach Großheppach: Abmarsch Sonntag 19ten Juni Morgens präzis 4 Uhr. Sammlung bei J. Foldan. Kleidung bequem.

Ein ordentlicher

Schmiedgesell

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

D. Baum, Schmied

Buch. D. A. Waiblingen.

Einen vollständigen

Küferhandwerkszeug

verkauft Ferd. Schmid.

Waiblingen.

Süße und gestandene Milch

ist jeden Tag frisch zu haben bei **Ch. Häusermann Väter Wittwe.**

Waiblingen.

Ungefähr 1/2 Morgen Heugras hat zu verpachten **Gottlob Frank.**

Lillouese vom Ministerium concessionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen

alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln. —

Bestona, amerikansches Mittel gegen Zahn schmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich, hohle Zähne heilen.

Wanzenod, ächt kaukasischer, vertilgt die Wanzen und zerstört ihre Keime. Sicherstes Mittel gegen dieses Ungeziefer.

Insectenpulver, ächt perstisches, in Originalboxen; einzig bestes Mittel gegen Flöhe, Ameisen, Fliegen, Mücken, Schwaben sind alle derartige Insecten. Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **Wilh. Gasteiger.**

Chemisches Laboratorium zu Essel a. Rhein.

Waiblingen.

Vanille Bruch Chocolade

per Pfd. 32 kr., feinste

Reißstärke

und Mailänder Reis

empfehlen

Imm. Scheffel.

Hegnach.

Nächsten Sonntag werde ich auf dem **Schießplatz in der Hardt** wirthschaften bei guter

Musik

und vorzüglichem

Lagerbier,

wozu ich höflichst einlade.

Karl Reichert, 3. Etage.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist gefonnen sein besitzendes Haus in der Grabenstraße zu verkaufen. Es besteht in: Einer Parterre-Wohnung mit Küche und Feuergerichtigkeit; einer Wohnung mit Stube, Studekammer, Küche, Büchekammern, Hofraum, gewölbtem Keller und sonst erforderlichem Platz. Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Schuhmacher Killinger.

Waiblingen.

Tuchmacher **Lämmle** Wittwe verkauft im Auftrag nächsten Montag den 20. Juni, Mittags 11 Uhr, den Futterertrag von einem Gut im Sämann auf den ganzen Sommer, wozu Kaufsliebhaber in ihr Haus eingeladen werden.

Waiblingen.

Unterzeichnete hat einen geschlossenen Barn zu verpachten.

Wundarzt **Steinlen** Wittwe.

Waiblingen.

Den Ertrag von 1/2 Morgen Wiesen verkauft **Trohnmeister** Mall.

Waiblingen.

1/2 Morgen Heugras hat zu verpachten **Gottlieb** Herb.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen Scheuernboden worin 5 bis 6 Hundert Garben aufbewahrt werden können, bloß an einen Theilnehmer zu verpachten.

J. F. Lämmle, senior.

Turnverein



Waiblingen.

Heute Abend geistliche Zusammenkunft bei Moser, welche zugleich die durch das Kinderfest vereitelte Monatsversammlung vertritt.

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt Nr. 9 vom 14. Juni 1870 enthält: Verfügungen der Departements. Verfügung, betreffend die Anordnung einer neuen Abgeordnetenwahl für den Oberamts-Bezirk Ulmangen. — Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Zollvereinsgesetzes vom 1. Juli 1869 wegen Besteuerung des Zuckers. — Verfügung, betreffend das Begleitscheinregulativ, sowie das Regulativ über die

gesammliche Behandlung des Güter- und Effectentransports auf den Eisenbahnen.

Seit längerer Zeit wird in Rom eine interessante Petition kolportirt: man will nämlich den Pabst bitten, den heiligen Joseph zum Generalprotector der katholischen Kirche zu promoviren. Zwar haben Viele den Einwand hören lassen, daß es ein Unrecht sei, den *Triposa di San Giuseppe* (die Ruhe des heil. Joseph) zu stören, aber im Vatikan findet die Idee vielen Beifall. (StAnz.)

Die Steinkohlenausbente Großbritanniens betrug im Jahre 1860 756,000,000 Zentner, von denen 180,000,000 auf Wales 240,000,000 auf Schottland, 2,000,000 auf Irland (die übrigen auf England) kamen. 1868 war die Ausbente in den vereinigten Königreichen auf 2,012,610,900 Zentner gestiegen. Hiervon verbraucht die Stadt London allein jährlich über 50 Millionen Zentner, und eine ganze Flotte von Steinkohlenschiffen ist beschäftigt, die Hauptstadt mit Kohlen zu versorgen.

Türkei. Ueber den furchtbaren Brand in Konstantinopel (Pera) am 5. Juni schreibt man der N. N. Ztg.: In kaum 12 Stunden lagen nahezu drei Fünftel der Vorstadt in Asche, die veränderte Richtung des Windes, sowie andere glückliche Umstände retteten den südlichen Theil, nachdem etwa fünf- bis sechstausend Häuser, größtentheils Steinhäuser, von denen einzelne für unzerstörbar galten, vernichtet worden, und beinahe 30,000 Menschen ihr Obdach verloren hatten. Unter den verbrannten Gebäuden befinden sich besonders das armenisch-katholische Patriarchat, das italienische Palais, das Hotel Luxemburg, das lateinische Patriarchat und der englische Gesandtschaftspalast, dessen Bau 110,000 Pfd. St. gekostet, und welcher, mitten in einem von hohen Mauern umgebenen Garten gelegen, für absolut sicher galt. Was die Katastrophe ganz besonders vor den bisherigen Feuersbrünsten auszeichnet, ist der unerhörte Verlust an Menschenleben, von welchem leider auch unsere deutsche Kolonie in trauriger Weise berührt worden ist. Bis heute Mittags sind 500 Beerdigungsscheine auf dem Quarantänebureau gelöst worden, und da die meisten Leichen noch nicht relognosziert sind, so können wir die Zahl der Verunglückten, ohne zu übertreiben, auf 1200 ansetzen. Noch heute Abends wurden Eisernen und Gemölbe geöffnet und die Leichen in Gruppen von bis 17. herausgezogen. Das Hospital des deutschen Wohlthätigkeitsvereins, welches von katholischen Schwestern besetzt ist, verbrannte, und zwar, wie sich durch Nachgrabungen bestätigte, mit einem Theil seiner Patienten, größtentheils solchen, welche dorthin geflüchtet waren. Da die Schwestern sich in dem Hause, einem der besten aus Stein gebauten, sicher glaubten, so wurden die Rettungsmaßregeln zu spät getroffen: drei Vorstandsmitglieder, Seefelder, Kunzler und Krebs, welche noch einen heroischen Versuch machten, Kranke zu retten, fanden bei ihren Anstrengungen einen ehrenvollen Tod. Das deutsche Diakonissen-Hospital ist erhalten geblieben, schwebte jedoch während mehrerer Stunden in der größten Gefahr; mit vieler Umsicht gelang es der Oberin desselben, Schwester Barbara, die Kranken in Sicherheit zu bringen. Auch die Kleinkinderschule der Diakonissen verbrannte; doch wurden die Kinder gerettet. Die deutsche Kirche, welche mitten in dem hölzernen Quartiere von Anali Tischschme steht, ist erhalten worden.

§ Ein Mittel gegen Diphtheritis (Rachenbräune) wird von Dr. Mau in München empfohlen. Mit demselben sind neuerdings im Hanauischen sehr günstige Kuren bei ganz hoffnungslosen Fällen von Diphtheritis erzielt worden. Man blies nemlich feingestossenen Schwefel in den Hals, oder bedupfte auch die weissen diphtheritischen Flecken mit Schwefel und in kurzer Zeit waren dieselben verschwunden. Bei der Diphtheritis nämlich bilden sich Pilze im Halse, die bei der Feuchtigkeit und Wärme schnell um sich greifen, in das Blut einbringen und dasselbe vergiften. Der Schwefel hat die Eigenschaft, alle niederen Organismen, Schimmel, Pilze, Schwämme u. s. w. augenblicklich zu tödten. (St. Anz.)

Eine amerikanische Criminalgeschichte.

(Fortsetzung.)

„Du sagtest Jules Pierre sei ein von Dir verschmähter Liebhaber und er habe einmal in Deiner Gegenwart Drohungen ausgesprochen. Erinnerst Du Dich, wie lange letzteres her ist?“

„Ungefähr einen Monat.“

„Warst Du damals schon mit Stewart Mill verlobt?“

„Wir sind es seit länger als zwei Jahren.“
Trotzdem ich erst beabsichtigt hatte, der gerichtlichen Aufnahme des Thatbestandes nicht beizuwohnen, so bewirkte doch dieses Gespräch mit Ella, daß ich beschloß, es dennoch zu thun.

Ich bat meinen Onkel, mich zu begleiten, und dieser willigte gern ein, nachdem er sich nach dem Befinden seiner Tochter erkundigt und sich versichert hatte, daß keine Gefahr eines Rückfalls mehr vorhanden und nur eine gewisse Unruhe über jenes Wesen, das ihr ganzes Sein erfüllte noch übrig sei.

Nachdem wir einen Weg von einigen Minuten zurückgelegt hatten waren wir zu seinem Hause gekommen, wo der Leichnam des erschlagenen Mannes lag. Ich war jetzt entschlossen, eine mir bisher ganz fremde Rolle zu spielen und bat meinen Onkel, mich nicht als Neffen, sondern als einen jungen Advocaten aus Charleston einzuführen. Mein Onkel war überrascht von diesem Verlangen, doch willigte er ein, nachdem ich ihm meine Gründe dargelegt hatte. Außerdem bat ich ihn, mich bei der nächsten Gelegenheit Jules Pierre vorzustellen.

Das Verhör ging sehr langsam von Statten und ergab ungefähr Folgendes: Drei Männer, angesehene Bürger der Stadt, ritten nach M., als sie in geringer Entfernung vor sich einen Schuß hörten. Nichts Böses vermuthend, ritten sie weiter, doch kaum hatten sie einige hundert Schritte gemacht, so sahen sie John Rhodes in seinem Blute schwimmend auf der Rasenbank zur Seite des Weges liegen und zugleich einen Mann hinter einem Hügel verschwinden. Dieser Mann war Stewart Mill. Außer dem Zeugniß dieser Drei wurde ein Revolver vorgelegt, welcher einige Schritte von dem Orte der That entfernt gefunden worden war. Mehrere Personen bekundeten, daß der Revolver dem Stewart Mill gehöre. Die aus dem Leichnam hervorgezogene Kugel war jedoch für den Revolver zu klein; auch waren beide Läufe desselben noch geladen, wie eine genaue Untersuchung ergab. Dieser Thatbestand brachte erst eine Meinungsverschiedenheit im Publikum hervor; doch bald erklärte sich die *vox populi* gegen den Gefangenen und ein ausgesprochenes Verdict lautete, daß der Ermordete durch Stewart Mill ums Leben gekommen sei. Ich weiß nicht, was Andere hierbei fühlten, mich aber konnte der angeführte Thatbestand nicht von der Schuld des Stewart Mill überzeugen.

Als ich mich zur Ruhe gelegt hatte, nahm ich nochmals das am Tage erlebte im Geiste durch, bis ich gegen Tagesanbruch in einen unruhigen Schlaf verfiel. Beim Erwachen am nächsten Morgen beschloß ich, den Gefangenen zu besuchen und seine Erzählung des Hergangs der Sache zu hören. — Durch den Einfluß meines Onkels fand ich keine Schwierigkeit, Zutritt zu erlangen, und bald stand ich allein vor ihm in seiner Zelle. Nie werde ich diesen Augenblick vergessen. Mit blassem verhärteten Gesicht saß er vor mir auf einer rauhen Bank, ein Mann von so edlem Aussehen, daß, nachdem ich ihn betrachtet und mein Auge dem seinigen begegnet war, ich hätte schwören können, niemals sei ein Mordgedanke in der Seele dieses Mannes gewesen. Er stand auf und schritt auf mich zu. Ich war vollständig verdübt und mußte kaum, was ich sagen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. Juni 1870.

2 Pfd. weißes Brod bei Bäcker Maier und Rachel	7 1/2 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Maier, Blessing, Holzwarth, Breyer, Pfander und Rachel	13 fr.
bei den übrigen Bäckern	14 fr.
1 Paar Wecken bei Bäcker Maier, Kaufmann und Baum	8 1/2 Pth.
bei den übrigen Bäckern	8 Pth.

Fruchtpreise vom Winiender Fruchtmarkt.

Dinkel pr. Centr.	4 fl. 30 fr.,	4 fl. 30 fr.,	4 fl. 30 fr.
Haber „ „	4 fl. 18 fr.,	4 fl. 15 fr.,	4 fl. 12 fr.